

HJ 5.1	Thema: Ich und mein Leben (FK 1)		UV 1 (ca. 30 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Verhältnis von Körper und Denken; Was macht mich als Mensch einzigartig? (z. B. Aussehen vs. Charaktereigenschaften); „Typisch Jungs, typisch Mädchen?“ (besondere und gemeinsame Stärken); Welche Ziele habe ich? Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Ich und mein Leben oder Freizeit, freie Zeit)</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Stärken, geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar. 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes • hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der menschl. Existenz (Was macht mich als Mensch einzigartig?), des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (Kann man seinen Sinnen trauen?) 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • hören im Gespräch einander zu und gehen aufeinander ein 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindmapping - das eigene Leben in einem Zeitstrahl illustrieren („Fluss des Lebens“→ Erzählorganisation) - ggf. Gedankenexperiment (Beitrag zum schuleigenen Methoden- 	<p><u>Bezug MKR:</u> /</p>	<p><u>Bezug SRL:</u> /</p>	<p><u>fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>U- Einheit ist Beitrag zum fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben: Wir werden eine Klasse (gemeinsam mit PK, D, M, ER, KR, E)</p>

curriculum)			
-------------	--	--	--

HJ 5.2	Thema: Miteinander leben (FK 2)		UV 2 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Gemeinschaftsformen und die eigenen Rolle in ihnen (Schule, Familie, peer-group); Entstehung von (äußeren und inneren) Konflikten und Lösungsmöglichkeiten Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Der Mensch in der Gemeinschaft oder Umgang mit Konflikten)</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven (Konflikt-) Situationen und stellen diese dar • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene (z. B. Familie, peer-group) in ihrer Bedeutung für ihr Leben • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen • begründen Meinungen 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <p>- Rollenspiel/ Perspektivwechsel</p>	<p><u>Bezug MKR:</u> /</p>	<p><u>Bezug SRL:</u></p> <p>- Einübung „Wie kann ich meine Emotionen erkennen und steuern?“ (im Zusammenhang mit „Meine Emotionen steuern“, vgl. SRL-Plakat)</p>	<p><u>fächerverbindend/-übergreifend:/</u></p>

HJ 5.2	Thema: Was heißt es, gut zu handeln? (FK 3)		UV 3 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Wahrheit und Lüge: Muss man immer die Wahrheit sagen? Was heißt „gut“ und „böse“? Warum das Gute tun und das Böse lassen?</p>			
<p>Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Wahrhaftigkeit und Lüge oder „Gut“ und „böse“)</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (z. B. bei der Bewertung von Fallbeispielen) • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • üben kontrafaktisches Denken ein • erschließen einfache philosophische und literarische Texte (z. B. Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Werte klären - Begriffsarbeit (Beitrag zum schuleigenen Methodencurriculum) 	<p><u>Bezug MKR:</u> /</p>	<p><u>Bezug SRL:</u> /</p> <p>Einführung komplexe Lernaufgabe?</p>	<p><u>Fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>/</p>

HJ 6.1	Thema: Der Mensch im Verhältnis zur Natur (FK 5)		UV 1 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Tiere als Teil der Natur; sind Tier und Mensch unterschiedlich? Wie gehen wir mit der Natur um? Welche Natur wollen wir? Massentierhaltung/Billiges Fleisch- ein Problem (<u>Verbraucherbildung</u>)? Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Leben von und mit der Natur oder Tiere als Mit-Lebewesen)</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen (z. B. Vegetarismus) und beurteilen sie • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen (der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und) des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Blitzlicht - Recherche - Visualisierung (Plakatgestaltung) 	<p><u>Bezug MKR:</u> /</p>	<p><u>Bezug SRL:</u></p> <p>Einüben der SRL-Methodik („Ziel setzen“ (z. B. ein Teilthema anschaulich darstellen), „Überprüfen“ (sind alle wesentlichen Informationen enthalten?) „Reagieren“ (fehlende Inhalte/Elemente ergänzen))</p>	<p><u>fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>/</p>

HJ 6.1	Thema: Wie können wir uns für eine gerechte Gesellschaft einsetzen? (FK 4)		UV 2 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Regeln und Gesetze (wieso gibt es sie? Warum muss man sich daran halten?); Armut als weltweite Herausforderung; wie sollten wir als Gesellschaft mit Armut umgehen? Verpflichtet Reichtum zur Hilfe? Müssen wir T-Shirts für 3 Euro kaufen - Primark und Co. (Verbraucherbildung)?</p> <p>Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Regeln und Gesetze oder Armut und Wohlstand (präferiert wegen der Zusammenarbeit mit dem „AK 3. Welt Holweide“))</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeit für ihre Mitmenschen und reflektieren diese • unterscheiden zwischen Urteil und Vorurteil 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion /Streitgespräch führen - Recherche 	<p><u>Bezug MKR:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung (z. B. Prezi oder Book-Creator) 	<p><u>Bezug SRL: /</u></p>	<p><u>fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>Möglichkeit zur Verknüpfung mit dem „AK Dritte Welt“</p>

HJ 6.2	Thema: Vom Ursprung und Sinn des Lebens (FK 7)		UV 3 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Entstehung der monotheistischen Religionen; wichtige Rituale und Feste; Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Glauben Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Leben und Feste in den unterschiedlichen Religionen (obligatorisch); Vom Anfang der Welt (optional <i>zusätzlich</i> zum Thema aus dem religiösen Bereich))</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale (z. B. Speiseregeln, Gebetsrituale) und respektieren sie • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen einfache philosophische und literarische Texte (z. B. Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung außerschulischer Lernorte (z. B. Besuch einer Moschee, eines Tempels und einer Kirche oder eines buddhistischen Zentrums) - Gedankenexperiment 	<p><u>Bezug MKR:</u> /</p>	<p><u>Bezug SRL:</u> /</p> <p>Komplexe Lernaufgabe?</p>	<p><u>Fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>/</p>

HJ 6.2	Thema: Umgang mit Medien (FK 6)		UV 4 (ca. 15 Std.)
<p>Mögliche Inhalte: Vgl. Anhang Konkretisierung des Themas anhand optionaler Bausteine (je nach Buch) (KLP: Medienwelten (Schwerpunkt!), „Hässlich“ und „schön“ (optional))</p>			
<p>Personale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten (z. B. social media) dar • ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (eigener Mediengebrauch) 		<p>Soziale Kompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe 	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • üben kontrafaktisches Denken ein 	
<p><u>Methodenschwerpunkt:</u> /</p>	<p><u>Bezug MKR:</u> vgl. Anhang (Kernbeitrag PPL zum Medienkompetenzrahmen)</p> <p><i>(Kompetenzen: 1.2, 2.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.4, 5.1, 5.3, 5.5)</i></p>	<p><u>Bezug SRL:</u> /</p>	<p><u>fächerverbindend/-übergreifend:</u></p> <p>- gemeinsame Unterrichtseinheit mit KR und ER</p>

- Anhänge -

A) Zuordnung der Unterrichtseinheit Medien zu den Kompetenzbereichen des Medienkompetenzplan

Fach: ER/KR/PPL	
Lehrplanbezug: s. o.	
Unterrichtsidee:	Apps mit Funktionen
Stufe 6: Unterrichtseinheit „Medien und Ethik“ <ul style="list-style-type: none"> - Reflektion über den eigenen Umgang mit Medien (Fernsehen, Internet, Handy...) - Verantwortung im Kontext neuer Medien - Medienkonsum erheben und auswerten - Medien in ihren Chancen und Gefahren reflektieren 	Keynote <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Präsentationen - Einfügen von Bild-, Ton- und Videomaterial Bzw. Powerpoint-App

Mögliche Einordnung in den MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW

1. Bedienen und Anwenden		4. Produzieren und Präsentieren	
<input type="checkbox"/>	1.1 Medienausstattung (Hardware)	<input checked="" type="checkbox"/>	4.1 Medienproduktion und -präsentation
<input checked="" type="checkbox"/>	1.2 Digitale Werkzeuge	<input type="checkbox"/>	4.2 Gestaltungsmittel
<input type="checkbox"/>	1.3 Datenorganisation	<input type="checkbox"/>	4.3 Quellen-identifizierung
<input type="checkbox"/>	1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	4.4 Rechtliche Grundlagen
2. Informieren und Recherchieren		5. Analysieren und Reflektieren	
<input checked="" type="checkbox"/>	2.1 Informations-suche	<input checked="" type="checkbox"/>	5.1 Medienanalyse
<input type="checkbox"/>	2.2 Informations-auswertung	<input type="checkbox"/>	5.2 Meinungsbildung
<input type="checkbox"/>	2.3 Informations-bewertung	<input checked="" type="checkbox"/>	5.3 Identitätsbildung
<input type="checkbox"/>	2.4 Informationskritik	<input checked="" type="checkbox"/>	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung
3. Kommunizieren und Kooperieren		6. Problemlösen und Modellieren	
<input type="checkbox"/>	3.1 Kommunikations- und Kooperations-prozesse	<input type="checkbox"/>	6.1 Prinzipien der digitalen Welt
<input checked="" type="checkbox"/>	3.2 Kommunikations- und Kooperations-regeln	<input type="checkbox"/>	6.2 Algorithmen erkennen
<input checked="" type="checkbox"/>	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	6.3 Modellieren und Programmieren
<input type="checkbox"/>	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	<input type="checkbox"/>	6.4 Bedeutung von Algorithmen

B) Fachspezifische Ergänzung zur Leistungsbewertung

In PPL liegt der Fokus besonders auf der Schulung der Urteilskraft. Daher spielt die Bereitschaft, sich in die Lage anderer zu versetzen und begründet eine bestimmte Position einzunehmen (Rollenspiel, Streitgespräch) oder kontrafaktisches Denken zu erproben, eine gewichtige Rolle.

Schulinterner Lehrplan Praktische Philosophie 5/6

Da keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, bezieht sich die Leistungsbewertung ausschließlich auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Kontinuität, Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge bilden in angemessenem Maß die Grundlage zur Bewertung von Schülerleistungen. Dazu zählen:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge (z.B. schriftlich bearbeitete Aufgaben, Protokolle, Hefte, Portfolios)
- Gestaltung von praktischen Arbeiten (z.B. szenische Darstellungen, Rollenspiele) → vgl. Orientierungsraster

Um insbesondere auch stilleren SuS die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse im Fach unter Beweis zu stellen, sind in PPL nach Möglichkeit einmal im Halbjahr kurze schriftliche Lernzielkontrollen (Maximaldauer: 15 Min.) vorgesehen.

Ein individuelles Feedback zum Leistungsstand erfolgt (z. B. durch individuelle Gespräche, (Selbst-)Reflektionsbögen) etwa zur Mitte des Schulhalbjahres.